

*veniam cum humilitate de erratis*“. Aehnlich wie ich denkt in Bezug auf seine Arbeit an den am Schlusse beigefügten Registern auch mein College Herr Dr. Buchholz, auf dessen Wunsch ich diesem Zusatze hier eine Stelle einräume.

Es bleibt mir nur noch übrig, mit dem schuldigen Dank zu erwähnen, was von Seiten zweier Mitarbeiter für meinen Katalog gethan worden ist. Mein soeben erwähnter College, Herr Bibliotheksecretär Dr. Gustav Buchholz, hat mit eindringender Sachkenntniss und hingebendem Fleisse die Register bearbeitet, welche diesem Bande beigegeben sind: jeder Kundige wird zu würdigen wissen, in welchem Grade nicht nur wichtig und nützlich, sondern auch schwierig die Arbeit war, welche ihm zugefallen ist. Herr Dr. Richard Hügel hat fortgesetzt, auch nachdem er aus dem Bibliothekscollegium ausgeschieden war, eine Correctur des vorliegenden Bandes mit mir gelesen und dabei den Druck vor allem auf etwaige Fehler des Autors hin geprüft; da dies letztere von seiner Seite mit vieler Sorgfalt und grossem Scharfsinne geschah, so konnte es nicht ausbleiben, dass er manche Unvollkommenheiten entdeckte, welche rechtzeitig verbessern zu können mir sehr erwünscht war. Auf mehrere Irrthümer hat mich jedoch auch Herr Dr. Buchholz, dem bei seinen Nachprüfungen die Handschriften selbst zu Gebote standen, in höchst dankenswerther Weise aufmerksam gemacht.

Möchte es unsern vereinten Bemühungen gelungen sein, unser Werk so zu gestalten, dass durch unser Verschulden dem Dank kein Abbruch geschieht, welchen sich die Königliche Generaldirection der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft bei dem gelehrten Publicum verdient hat, indem sie die Drucklegung des Katalogs der Dresdner Handschriften anordnete!

Dresden, 2. März 1882.

**Franz Schnorr von Carolsfeld.**